## Die Lichenen des fränkischen Jura. Von F. Arnold.

(s. Flora 1875 p. 524.)

1. *Ramalina thrausta* (Ach.) Nyl.: vide Arn. XIV. Finsterthal p. 472.

   Von dünnen Fichtenzweigen herabhängend im Schernfelder Forste bei Eichstätt (Arn. exs. 574. d. von einem Baume; 574. e. von mehreren Bäumen) thallus sterilis, K—.

2. *Cladonia uncialis* (L.). *stellata* Schaer. f. *leprosa* Del. in Duby Bot. Gall. p. 620; Schaer. Enum 201. Auf Sandboden unter jungen Föhren unweit der Schwalbmühlen bei Wemding.

   Künftigen Untersuchungen bleibt vorbehalten, ob die monströse Umbildung des Thallus von Insekten, einem Fungillus oder von anderen Ursachen herrührt. Die von Th. Fries Scand. p. 63 erwähnte Monstrosität dürfte hieher gehören. Die fränkischen Exemplare wurden übrigens von Nyl. in lit. 14 März 1876 als f. *leprosa* Del. ausdrücklich bestimmt.

3. *Cladonia pityrea* Fl., Körb. par. 10, Th. Fries. Scand. 90. Nyl. Scand. 56.

   An einer nur einige Schritte breiten Stelle auf Sandboden neben Quarzblöcken im Laubwalde oberhalb Aicha bei Eichstätt (Arn. exs. 694).

4. *Callopisma aurantiacum* var. *pictum* (Tayl.); *L. picta* Tayl., compar. Leight. Lich. Brit. p. 222.

   An umherliegenden Hornsteinen bei Eichstätt ziemlich selten a) auf der Höhe zwischen Breitenfurt und dem Rieder Thale (812!); b) auf der Höhe zwischen Mariastein und Ober-Eichstätt. — Die Pflanze wurde von Nylander eingesehen und bestimmt.

5. *Callopisma scotoplacum* Nyl. Flora 1876 p. 232 sub *Lecanora*. exs. Arn. 661.

   Auf einem Quarzblocke im Laubwalde oberhalb Aicha bei Eichstätt (Arn. exs. 661.): thallus (vel protothallus?) effusus, tenuis, nigricans, K—, apoth. habitu magis biatorino, ochraceo-ferruginea, colore illis *Callop. lividi* Hepp 403 non dissimilia, epith. K sanguin., gonidia hyp. subjac., sporae generis, oblongae, 0,010—14 mm. lg., 0,005 mm. lat., 8 in asco; spermog. supra thallum dispersa, nigra, K—, spermatia recta, 0,003—4 mm. lg., 0,001 mm. lat.

   Meine Vermuthung, dass die Eichstätter Pflanze *L. scotoplaca* sei, wurde von Nylander in lit. 24 Juli 1876 mit

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03643-0566-8

dem Bemerken bestätigt: *L. scot.* thallo minus evoluto. Bei den französischen, von Lamy gesammelten Exemplaren ist denn auch der Thallus normal ausgebildet, gelbgrünlich, K—: hinsichtlich der characteristischen Farbe der Apothecien stimmen diese mit der Eichstätter Flechte überein.

6. *Rinodina metabolica* Anzi exs. 378 b.; Hepp. 207 p. p.; vide Arn. IV. Schlern p. 623: thallus et apoth. margo albid., K flavesc.

a) An Eichenpfosten des Parkzauns bei Eichstätt (465!); — b.) an einer alten Buche im Walde bei Landershofen (590!); c.) nicht selten an Buchen im Laubwalde ober Wasserzell bei Eichstätt (Arn. exs. 663 a); — d) an Tannenrinde im Laberthale bei Regensburg.

7. *Rinodina exigua* (Ach.) Anzi exs. 378. a.; Rabh. exs. 737 mea coll.; compar. Th. Fries Scand. p. 203: thallus et apoth. margo sordid., subfuscesc., K—.

a) An Baumrinde, über abgedorrten Wachholderästen: b.) selten auf altem Leder auf der kahlen Höhe des Arzberges bei Beilngries.

f. *maculiformis* Hepp 79.

Am entblössten Holze der Wurzeln alter Fichten bei Eichstätt; an altem Fichtenholze bei Velburg in der Oberpfalz.

8. *Lecania albaria* Nyl. Flora 1875 p. 444 nota sub *Lecanora* exs. Arn. 596.

An einer Dolomitwand im Laubwalde der Anlagen bei Eichstätt. (Arn. exs. 596) spermatia acicularia, arcuata, 0,015—17 mm. lg., 0,001 mm. lat.

9. *Lecania dimera* (Nyl.) Th. Fries Scand. 293. *Biat. cyrthella* Mass. sched. p. 84, Koerb. par. 138 p. p.; Arn. Flora 1858 p. 500.

exs. Mass. 132, Zw. 275, Rabh. 291, Norrlin Lich. Fenn. exs. 140, Arn. 667.

Nicht selten an der Rinde jüngerer Espen: a.) im Walde zwischen Wasserzell und Breitenfurt: (665!); — Arn. exs. 667; — b.) ebenso längs der Donau-Auen bei Ingolstadt und auf dem Hohleberg bei Muggendorf.

10. *Lecania cyrtella* (Ach.) Th. Fries Scand. p. 294.

a) An fingerdicken Zweigen jüngerer Weiden längs der Donau-Auen bei Ingolstadt (Rabhst. exs. 231. b.); — b.) an Rinde von Sambucus nigra nicht selten.



Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03643-0567-4

11. *Biatora coarctata* (Sm.) Th. Fries Sc. 447. f. *ocrinaeta* (Ach.): vide Nyl. Scand. 196, Th. Fries l. c. p. 448; (non *L. ocr.* Koerb. par. 86).

Selten und steril auf Sandfelsen des braunen Jura auf dem Rohrberge bei Weissenburg (1033!). — Sterile Exemplare von Keuperfelsen der rothen Hügel bei Baireuth, mit welchen die Weissenburger Flechte übereinstimmt, wurden von Nyl. eingesehen und als f. *ocrinaeta* erklärt.

12. *Biatora fuliginea* (Ach.) Fr., Koerb. par. 159, *B. ulig.* fulig. Th. Fries Scand. p. 455; Arn. exs. 649.

a) Selten auf dem Hirnschnitte eines alten Eichenstrunkes im Schernfelder Forste bei Eichstätt: von Nyl. eingesehen und in lit. 24 Juli 1876 bestätigt.

b) vereinzelt auf morschem Holze alter Eichenpfosten des Parkzauns bei Eichstätt.

13. *Biatora asserculorum* (Ach.) Th. Fries Scand. 473, Arn. XIV. Finsterthal p. 483.

exs. Arn. 626.

Auf dem Hirnschnitte eines Föhrenstrunkes im Walde zwischen Wasserzell und Breitenfurt; ebenso über einem alten Eichenstrunke im Schernfelder Forste bei Eichstätt.

14. *Biatorina adpressa* (Hepp) Koerb. par. 143, (Th. Fries Scand. 565.)

exs. Hepp. 277, Arn. 595.

Selten an der rissigen Rinde einer Ulme im Waldgrunde des Affenthales bei Eichstätt: habituell von *B. atropurpurea* (Sch.) etwas abweichend, insbesondere ist das Hypothecium etwas heller und sind die Sporen durchschnittlich kürzer: vgl. Hepp 277 und 279.

15. *Biatorella delitescens* m. (n. sp.)

exs. Arn. 675. a. b.

An der rissigen Rinde der Ulmen im Waldgrunde des Affenthales bei Eichstätt: Arn. exs. 675. a. b.: thallus tenuis leprosogranulosus, parum evolutus, saepe vix visibilis, sordidus; apoth. mollia, parva, lutescentia, humecta hyalino-lutesc., convexiuscula, intus incoloria, K—, paraph. discretae, capillares, hym. jodo caerul., sporae globulares, 0,003—4 mm. lat., asci polyspori. Diese Art unterscheidet sich von *B. elegans* Zw. exs. 344, Hepp 750, Arn. 144 durch etwas grössere Sporen und kleinere Apothecien. Sie wächst ziemlich versteckt und von unscheinbarem Ansehen längs der Ritzen der Ulmenrinde.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03643-0568-0

16. *Bilimbia chytr. hormospora* Stizbg. vide Flora 1869 p. 514.
Die Spermogonien der Eichstätter Pflanze sind punktförmig, schwarz; spermatia maiora, elongato-oblonga, hic inde cum 2 guttulis, recta, 0,007—9 mm. lg., 0,002 mm. lat. —
Hiemit sind die Spermatien von *Bil. trachona* var. *intercedens* m. XI. Serlosgr. p. 505 nr. 10 zu vergleichen.
17. *Buellia punctata* (Fl.) Koerb. par, 191: selten über altem Leder auf dem Erzberge bei Amberg.
18. *Lithoic. nigrescens* (Pers.): vide Flora 1875 p. 528. E.: mit Thallus und einzelnen Apothecien auf alten Schneckenhäusern (Helix pomatia) an der kahlen, steinigen Anhöhe zwischen Landershofen und Eichstätt.
19. *Verruc. papillosa* Fl., Koerb. f. *umbrosa* Koerb. exs. 172, Arn. III. Rosskogel p. 959: auf einem alten Schneckenhause im Kalksteingerölle ober Wasserzell im lichten Walde einmal beobachtet.
20. *Polyblastia guestphalica* Lahm, Koerb. par. 339, Arn. Flora 1870 p. 218, Winter in Pringsheim Jahrb. X. p. 261, Garov. tentam. IV. p. 153.
Exs. Arn. 268. 690.
An umherliegenden Kalksteinen der kahlen Anhöhe unterhalb der Frauen-Kapelle am Südabhange des Frauenbergs bei Eichsätt (Arn. exs. 690): gonidia hymen. adsunt, sporae incolores, demum pallide vinosae, multiloculares, 0,075—80 mm. lg., 0,024—27 mm. lat., binae.
*Pol. nigella* Kplh. a.) *binaria* Kplh. Lich. Bay. p. 244, Arn. Flora 1870 p. 18, Winter l. c. p. 260 ist wegen ihrer kleineren Sporen als eine besondere Art zu betrachten.
*Polybl. caesia* m. besitzt grössere Apothecien und die Sporen befinden sich zu 8 im Schlauche.
21. *Arthopyrenia lichenum* m. VIII. Bozen p. 302. (var).
exs. Arn. 692.
Parasitisch über dem Thallus der *Verrucaria maculiformis* Kplhbr. auf Kalksteinen im Laubwalde ober Wasserzell bei Eichstätt (Arn. exs. 692): apoth. minutissima, atra, hym. absque paraph., sporae hyalinae, dyblastae, 0,012 mm. lg., 0,004 mm. lat., 8 in ascis medio inflatis.
Ob eine einzige Art verschiedene Nährflechten bewohnt oder ob die bisherigen Formen (f. *fuscatae*, *olivaceae* m.) besondere Arten sind, bleibt vorläufig dahingestellt: ich möchte die erstere Alternative für die richtigere halten.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03643-0569-8

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 59

Autor(en)/Author(s): Arnold F.

Artikel/Article: Die Lichenen des fränkischen Jura 564-567